

NIKOLAUS MONZEL

Die katholische Kirche in der Sozialgeschichte

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

herausgegeben von

Trude Herweg und Karl Heinz Grenner

GÜNTER OLZOG VERLAG MÜNCHEN — WIEN

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
Geleitwort von Walter Kerber S. J.	11
Erläuterung des Themas	15
1. Kapitel	
Die Beteiligung der Christen am öffentlichen Leben im Wandel der Zeiten	20
1. In der römischen Kaiserzeit	20
2. Im Mittelalter und in der Neuzeit	28
3. Vertiefung	35
2. Kapitel	
Bodenverteilung und soziale Schichtung im Mittelalter	47
1. Grundformen der Staatenbildung	47
2. Der Vorgang der Überschichtung und seine Begrenzung	48
3. Der mittelalterliche Staat und sein Sozialgefüge	49
3. Kapitel	
Die Bejahung der mittelalterlichen Ständeordnung als Folge bestimmter religiöser Leitideen	53
1. Die Leitidee der Kontinuität	54
2. Der biblische Ordo-Gedanke als Urbild für den irdischen Sozialaufbau	56
3. Der Glaube an die auf jeden Menschen sich beziehende göttliche Vorsehung	57
4. Die irdische Gesellschaftsordnung als Wegbereitung für das kommende messianische Reich	58
4. Kapitel	
Beginn und geistige Grundkräfte des neuzeitlichen Soziallebens	60
1. Beginn des neuzeitlichen Soziallebens	60
2. Geistige Grundkräfte des neuzeitlichen Soziallebens	64
5. Kapitel	
Der neuzeitliche Kapitalismus	69
1. Merkmale des Kapitalismus und die Eigenart des neuzeitlichen Kapitalismus	69
2. Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des neuzeitlichen Kapitalismus	71
3. Ansatzpunkte zur ethischen Kritik des neuzeitlichen Kapitalismus	78
6. Kapitel	
Die Kirche und das Zinsproblem	98
1. Nationalökonomische Zinstheorien	98
2. Der Zins in der Lehre der Kirche	100
3. Die Stellungnahme der Reformatoren zum Zinsproblem	101
4. Ausnahmen vom kirchlichen Zinsverbot	102
5. Umgehungen des kirchlichen Zinsverbotes	102
6. Die Zinsdebatten um Jakob Fugger	104
7. Kritische Bemerkungen zur kirchlichen Zinslehre	105

7. Kapitel

Eine Unternehmergestalt aus der Frühzeit des neuzeitlichen Kapitalismus:

Cosimo de Medici, Vorspiel des neuen Menschentypus	107
1. Allgemeines über die Bedeutung des Cosimo de Medici	107
2. Herkunft der Familie und Firma de Medici	108
3. Die Florentiner Textilindustrie	109
4. Die Zunftorganisation in Florenz	110
5. Das Proletariat in Florenz	111
6. Das Bankwesen in Florenz	112
7. Cosimo de Medicis wirtschaftliche Tätigkeit	114
8. Cosimos Persönlichkeit	117
9. Nachkommen Cosimos und Nachfolger in der Leitung der Firma	120
10. Schlußbetrachtung	120

8. Kapitel

Der neuzeitliche Mensch und seine Lebensanschauung	122
1. Das äußere Tun des neuzeitlichen Menschen	122
2. Die Einordnung des neuzeitlichen Menschen in die anthropologische Typologie	127
3. Der neuzeitliche Mensch als Willensmensch und seine subjektive Wertungsordnung	133

9. Kapitel

Der Wandel von Gemeinschaft zu Gesellschaft seit dem Erstarken des Gewerbebürgertums

Der Wandel von Gemeinschaft zu Gesellschaft seit dem Erstarken des Gewerbebürgertums	143
1. Gemeinschaft und Gesellschaft — Begriffserklärung	143
2. Ursachen der Vergesellschaftung	145
3. Möglichkeiten neuer Gemeinschaftskultur	146
4. Die Kirche als Gemeinschaft	147

10. Kapitel

Das Verhältnis des neuzeitlichen Menschen zur katholischen Kirche und ihrer Glaubens- und Sittenlehre

Das Verhältnis des neuzeitlichen Menschen zur katholischen Kirche und ihrer Glaubens- und Sittenlehre	150
1. Die Hemmung bei der Entfaltung des kapitalistischen Geistes durch die mittelalterliche Welt- und Lebensanschauung	150
2. Rückgang der kirchlichen Autorität im weltlichen Sozialleben	157
3. Umformung und Umdeutung kirchlicher Lehren durch den neuzeitlichen Wirtschaftsmenschen	162

11. Kapitel

Die Ausprägung der Welt- und Lebensanschauung des neuzeitlichen Menschen in der katholischen Theologie

Die Ausprägung der Welt- und Lebensanschauung des neuzeitlichen Menschen in der katholischen Theologie	175
1. Verselbständigung, Ausbau und Umformung der katholischen Moraltheologie	176
2. Moralismus und Molinismus in der Gnadenlehre	179
3. Entstehung eines besonderen theologischen Traktates über die Kirche	181
4. Entstehung der dogmenfreien Vernunftapologetik	183

12. Kapitel

Die Ausprägung der Welt- und Lebensanschauung des neuzeitlichen Menschen in der protestantischen Theologie	186
1. Scheinbare Fremdheit zwischen dem kapitalistischen und dem reformatorischen Geist	186
2. Ausprägung des Geistes des neuzeitlichen Menschen in den protestantischen Glaubenslehren	187

13. Kapitel

Die Stellung der katholischen Moraltheologie zu Monopolen und Monopolverbänden	195
1. Was sind Monopole und Monopolverbände?	195
2. Verbreitung der Monopole im Frühkapitalismus	199
3. Beurteilung der Monopole durch die Wirtschaftsethiker des 15. und 16. Jahrhunderts	204
4. Spätere Geschichte der Monopolbildungen	209
5. Ethische Beurteilung der Monopole	212

14. Kapitel

Die weltanschaulichen Grundlagen des klassischen Wirtschaftsliberalismus	218
1. Vorbemerkungen	218
2. Grundzüge der Wirtschaftslehre von Adam Smith	219
3. Der Umschlag der proklamierten Freiheit in die Vermachtung	221
4. Die weltanschaulichen (oder pseudotheologischen) Voraussetzungen des klassischen Wirtschaftsliberalismus	223
5. Unsere Kritik an den weltanschaulichen Grundlagen des klassischen Wirtschaftsliberalismus	227

15. Kapitel

Die katholisch-soziale Bewegung im 19. Jahrhundert und das Rundschreiben „Rerum novarum“ von 1891	232
1. Die soziale Lage in Deutschland und die katholisch-soziale Bewegung bis zum Erscheinen der Enzyklika „Rerum novarum“	232
2. Vorgeschichte und Anlaß der Enzyklika „Rerum novarum“	236
3. Der Inhalt des Rundschreibens „Rerum novarum“	239
4. Die Auswirkungen und die Gegenwartsbedeutung des Rundschreibens „Rerum novarum“	244

16. Kapitel

Die Stellung der Kirche zu Klassenkampf und Streik	250
1. Der Sinn des Wortes Klassenkampf	250
2. Die Kampfmittel und ihre Beurteilung in der christlichen Sozialethik	251
3. Der Streik	253
4. Garantien für die Einhaltung der Bedingungen eines sittlich erlaubten Streiks	267

17. Kapitel	
Katholische Bestrebungen zur Neuordnung von Gesellschaft und Wirtschaft im 20. Jahrhundert	268
Das Rundschreiben „Quadragesimo anno“ von 1931 und die Problematik einer „berufsständischen“ Neuordnung der Gesellschaft	268
1. Der Hauptinhalt des Rundschreibens	268
2. Die „berufsständische“ Ordnung der Gesellschaft und ihre Probleme	271
18. Kapitel	
Kirche und Demokratie	283
1. Zitate	283
2. Das Wesen der Demokratie	284
3. Die Bedeutung der Kirche und ihrer Glaubensbotschaft für die demokratische Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens	287
4. Pseudotheologischer Einwand gegen demokratische, insbesondere wirtschaftsdemokratische Bestrebungen	298
19. Kapitel	
Die Kirche in der säkularisierten Umwelt	301
1. Die Bedeutung des Naturrechts	301
2. Das Wirken der Christen in der säkularisierten Welt	307
3. Der Sinn und die ethische Problematik des Kompromissés	316
4. Gegenwartsaufgaben der Christen	323
Weiterführendes Literaturverzeichnis	330
Personenregister	343
Sachregister	349